

Mediendidaktik & Digitales Lernen

Entwicklung, Bedeutung & Einflussfaktoren



Medien in der Gesellschaft

Medien & Künstliche Intelligenz

Medien in der Hochschule

Schlussfolgerungen für Lehre & Lernen



Technische
Hochschule
Georg Agricola

Medien in der Gesellschaft

Medien & Gesellschaft

Aufstieg der Netzwerkgesellschaft [vgl. Castells, 2017]

Technologisch-Ökonomischer Wandel



- * Gleichzeitige Globalisierung
- * Fortschreitende Fragmentierung
- * Zunahme informeller Kommunikation



Globalisierung

Gefahr der Instrumentalisierung



- Strategische Nutzung durch Eliten
- * Informationsmonopole
 - * Instrumentalisierung von Identitätskonstruktionen
 - * Politisches Spannungsfeld verschärft



Identitätsbildung



- * Kluft: Identität vs. Globalisierung
- * Isolierte Informations-Welten
- * Suche nach neuer Verbundenheit



„Suche nach neuen Formen der Verbundenheit aus einer gemeinsamen, neu konstruierten Identität“ (Castells, 2001)

Identität

Gesellschaft als Beziehungsgeflecht

- * Komplexes Spannungsfeld
- * Mediale Abhängigkeit politischer Systeme
- * Gegenseitige Beeinflussung von Wandel & Prozessen (Politik, Soziales, Wirtschaft, Technologie)



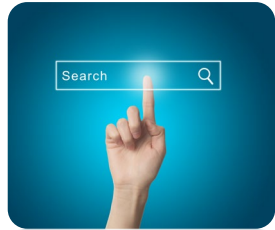
Information



Kommunikation



Technische
Hochschule
Georg Agricola



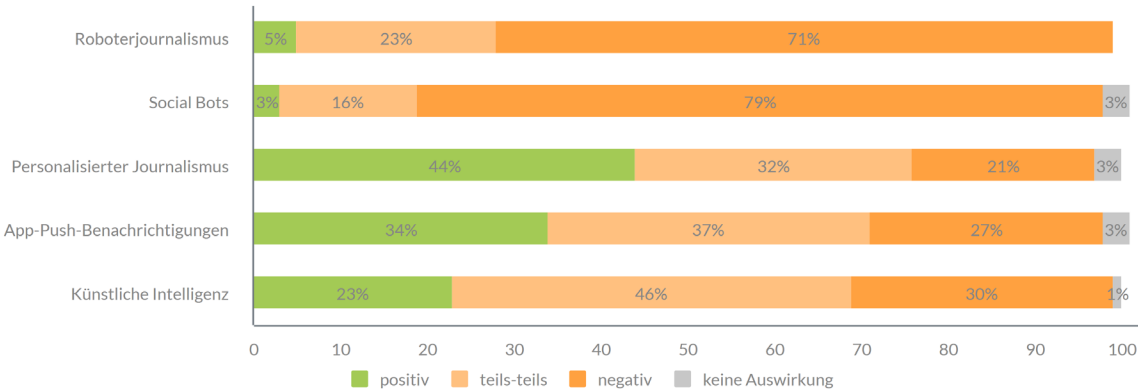
„Informationsblasen“



Medien & Einfluss

Auswirkungen (Technik)*

Bitte schätzen Sie ein, wie sich die folgenden Aspekte auf den Journalismus auswirken:

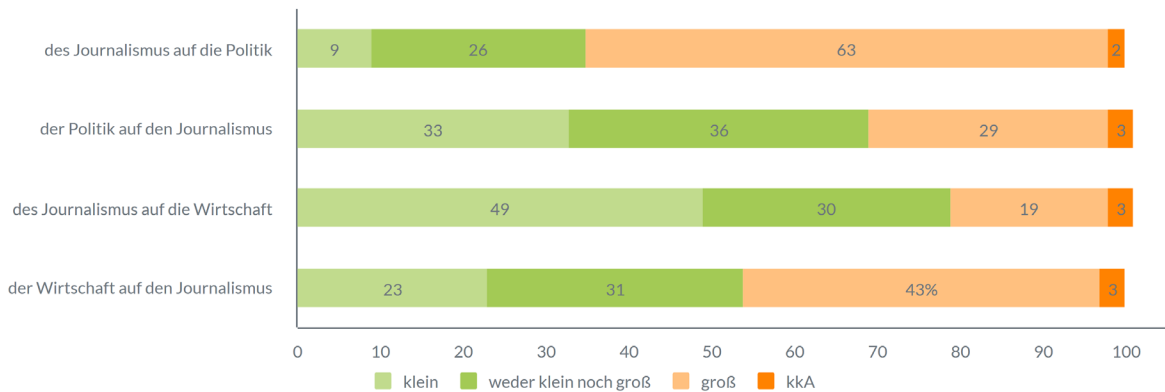


*Prozentsummen unter oder über 100 entstehen durch Rundungen. Äußere Skalenpunkte ("sehr" und "eher") wurden zusammengefasst.



Wechselwirkungen: Politik, Wirtschaft, Journalismus*

Für wie groß halten Sie den Einfluss ...



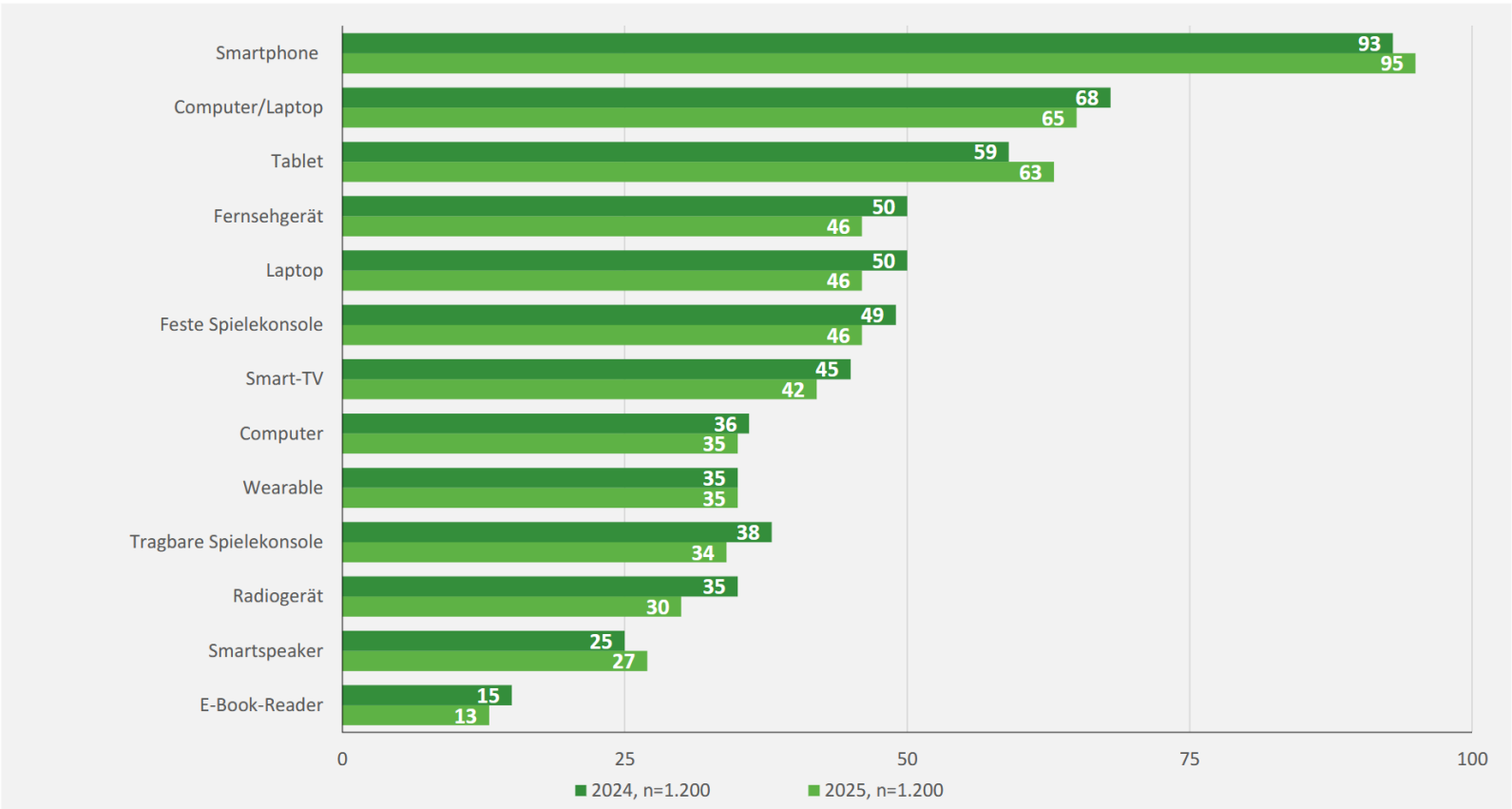
* Äußere Skalenpunkte („sehr“ und „eher“) wurden zusammengefasst. Prozentsummen über 100 entstehen durch Rundungen.





JIM – Studie 2025

Gerätebesitz Jugendlicher – 2024 zu 2025 - Auswahl -



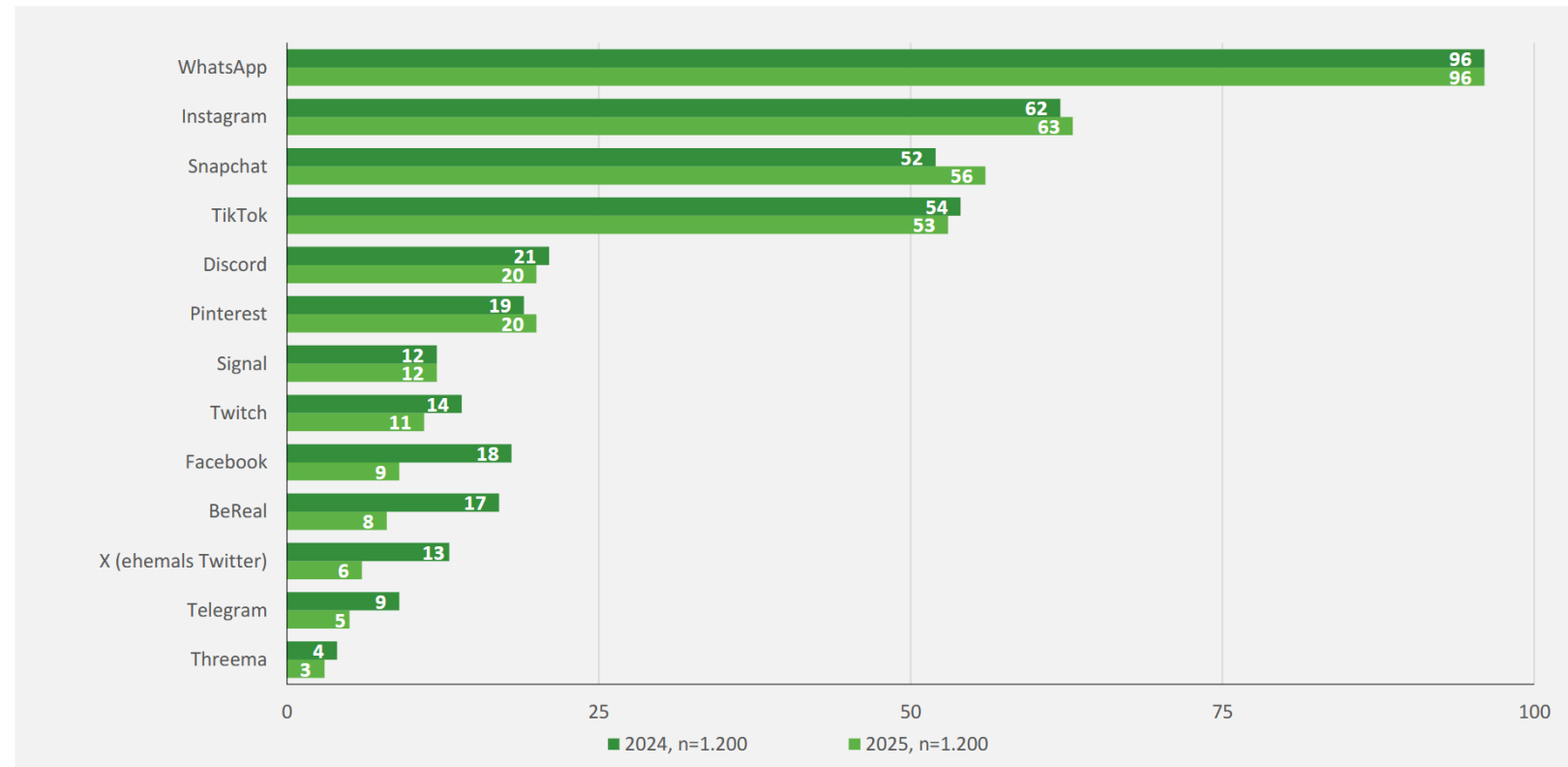
Quelle: JIM 2024, JIM 2025, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten



JIM – Studie 2025

Genutzte Online-Angebote – 2024 zu 2025

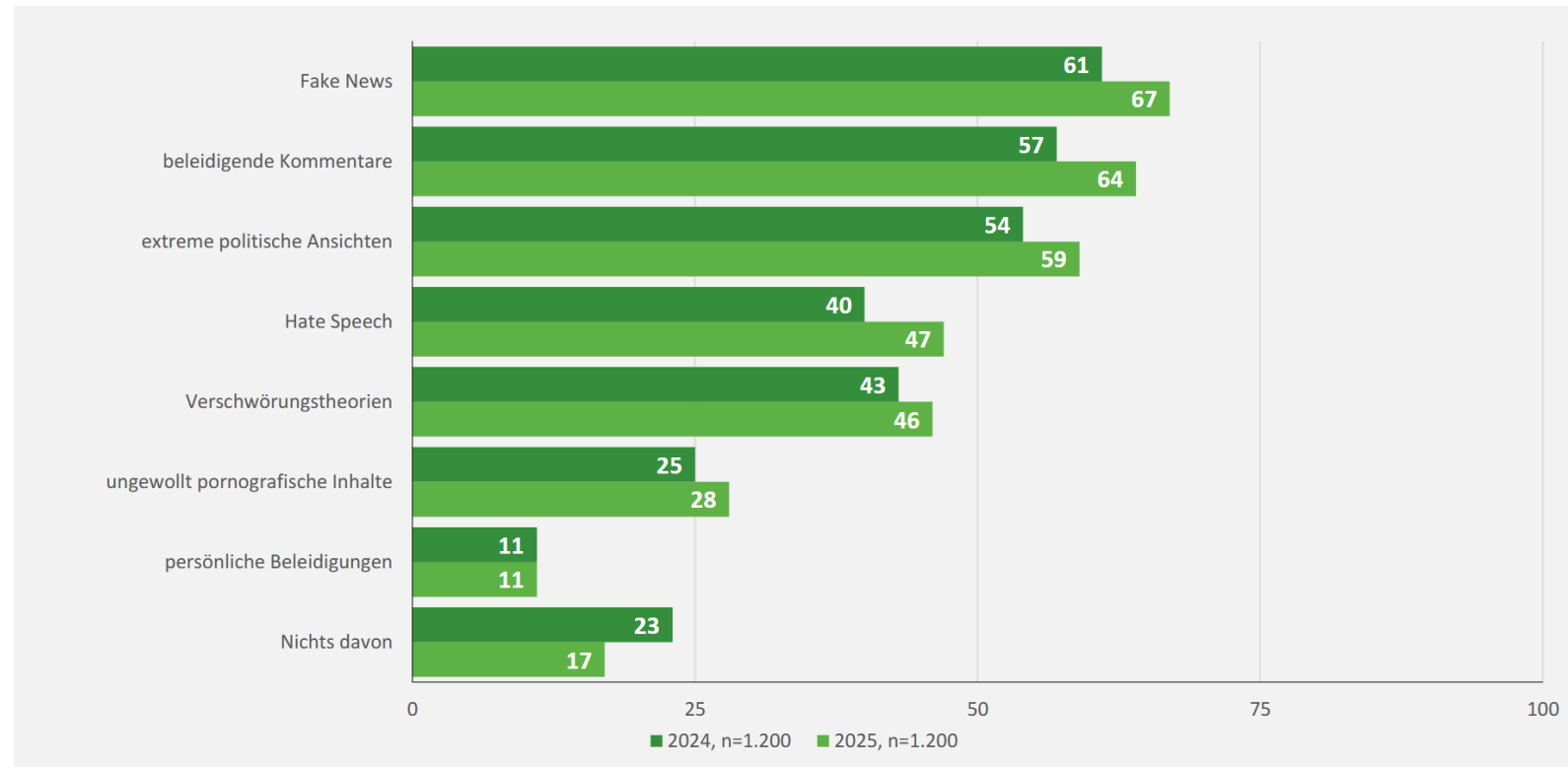
- mehrmals täglich/täglich/mehrmals pro Woche -





JIM – Studie 2025

Mir sind im letzten Monat im Internet begegnet ... – 2024 zu 2025





Ifo Bildungsbarometer 2025



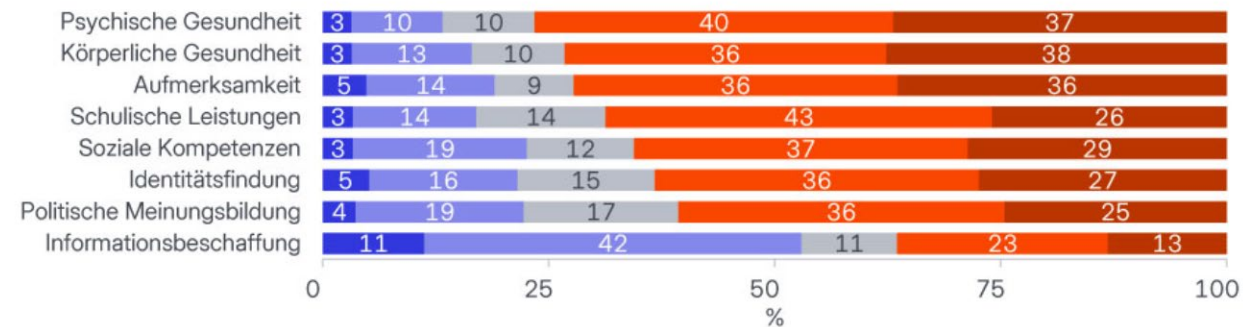
Technische
Hochschule
Georg Agricola

Wie beeinflussen Social Media Kinder und Jugendliche nach Meinung der Deutschen?

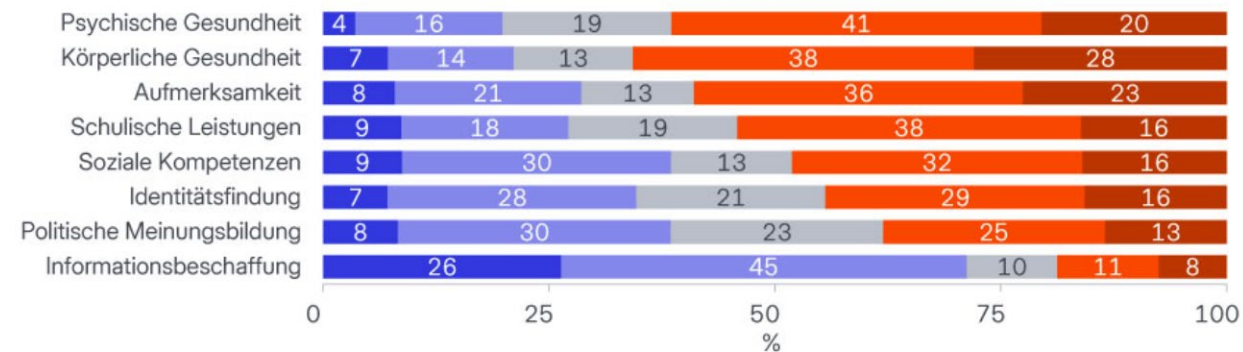
Deutsche Mehrheit sieht negative Einflüsse auf psychische und körperliche Gesundheit, Aufmerksamkeit und schulische Leistungen

■ Sehr positiv ■ Eher positiv ■ Weder positiv noch negativ ■ Eher negativ ■ Sehr negativ

Erwachsene



Jugendliche



Frage (bei Erwachsenen einer zufällig ausgewählten Teilgruppe gestellt): Was meinen Sie/ meinst du, inwiefern beeinflusst die Nutzung von Social Media Kinder und Jugendliche hinsichtlich folgender Aspekte?

Quelle: ifo Bildungsbarometer 2025.

© ifo Institut

Quelle: <https://www.ifo.de/fakten/2025-09-09/ifo-bildungsbarometer-2025> [09.06.2026]

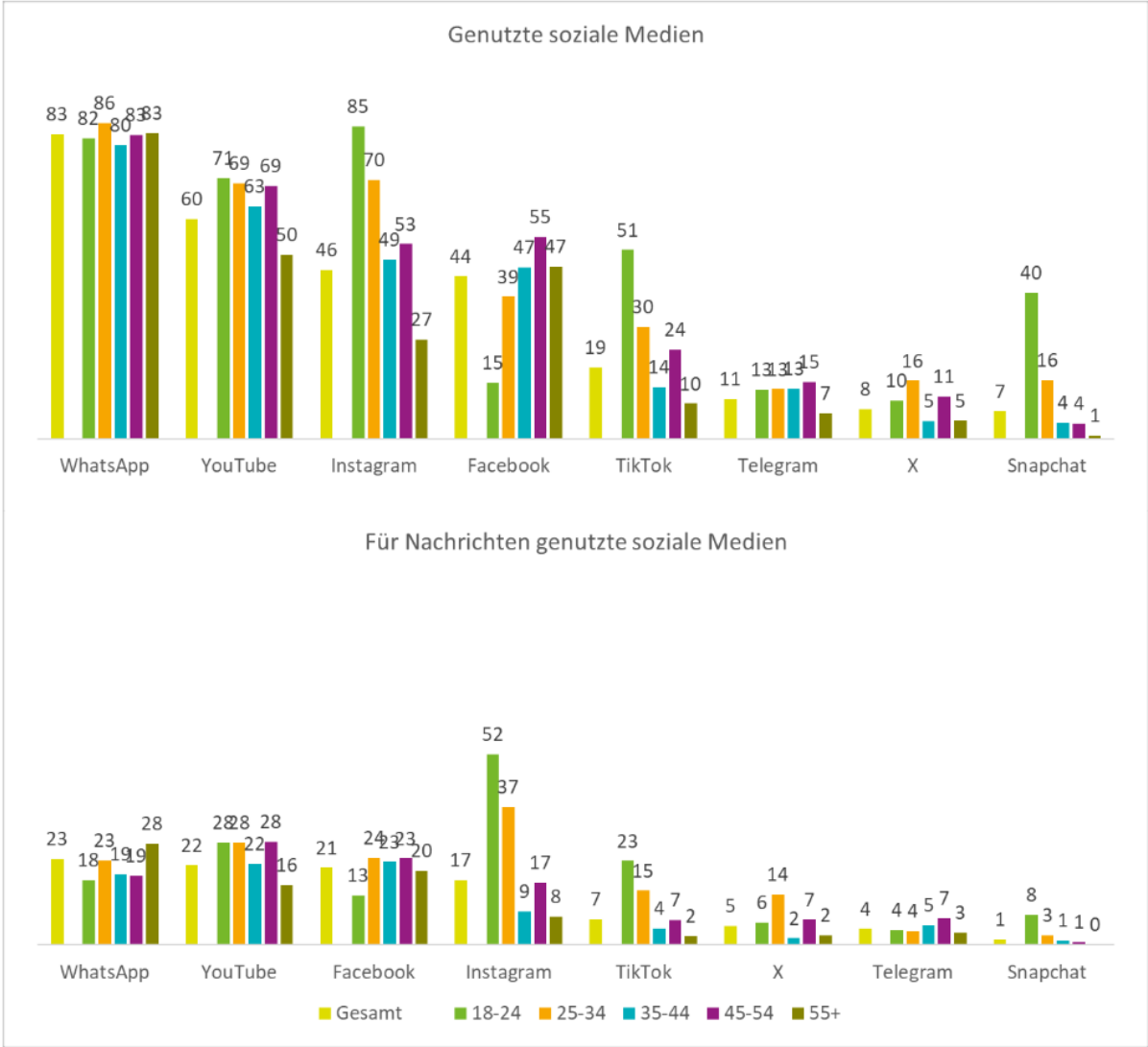


Reuters : Digital News Report 2026



Technische
Hochschule
Georg Agricola

Abbildung 26: (Für Nachrichten) Genutzte soziale Medien 2026 (nach Alter, in Prozent)



Quelle: Hölig, S., Behre, J., Stöwing, E., & Möller, J. (2026). Reuters Institute Digital News Report 2026: Ergebnisse für Deutschland. (Arbeitspapiere des Hans-Bredow-Instituts, 83). Hamburg: Verlag Hans-Bredow-Institut. <https://doi.org/10.21241/ssolar.110516>

Medien & Information

Studierende in Deutschland nach Aussagen zum Informationsbedürfnis

(Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (2023): 1.066 Befragte, Hochrechnung auf 2,82 Mio. Personen)



Mobil & informiert

Ich informiere mich häufig von unterwegs aus im Internet

80,5%



Suchen & Finden

Ich finde im Internet eigentlich immer das, was ich suche

71,8%



Information & Verständnis

Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen

54,8%



Information & Netzwerke

Ich informiere mich in sozialen Netzwerken

55,8%

Medien & Selbstgesteuertes Lernen



Inhalte vertiefen

Fülle an Tutorials, Lehr- und Lernangeboten, OER, MOOCs, YouTube-Videos etc.

Vernetzung

Inhalte teilen, Informationen einstellen, Kollaboratives Lernen, Communitys nutzen etc.

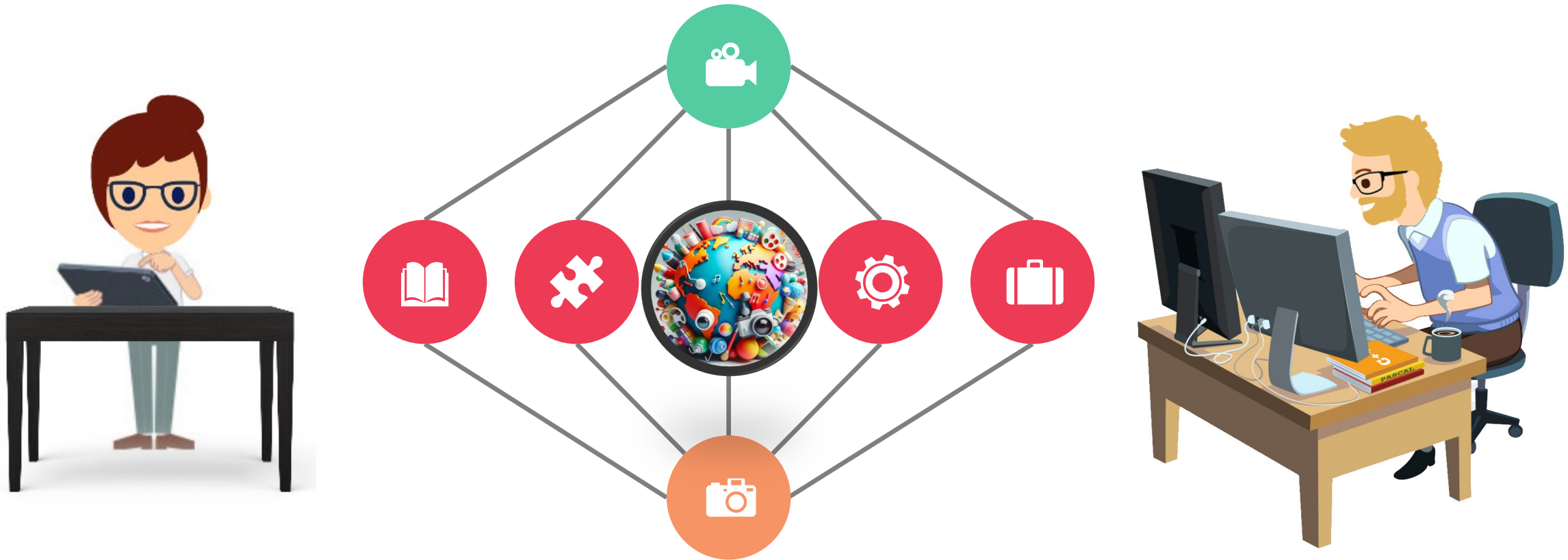


(Digitale) Medien als Lernmultiplikatoren

Selbstgesteuertes Lernen erlaubt es den Lernenden, ihre Lernprozesse **individuell** und **flexibel** zu gestalten und dabei eigenverantwortlich zu arbeiten. Es ermöglicht ihnen, genau das zu lernen, was sie für ihre berufliche Tätigkeit benötigen, und gibt ihnen die Fähigkeiten, sich **lebenslang weiterzubilden** und sich an verändernde Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen. Außerdem lehrt es sie, ihre **Zeit effektiv zu managen**, ihre Lernressourcen effizient zu nutzen und ihre Lernfortschritte selbstkritisch zu überwachen - alles Fähigkeiten, die heutzutage auf dem Arbeitsmarkt hoch geschätzt werden

Open Educational Resources (OER)

„[...] sind urheberrechtlich geschützte Werke, die für Bildungszwecke nützlich sind und entweder gemeinfrei sind oder unter einer Lizenz stehen, die eine kostenlose und dauerhafte Erlaubnis zur Nutzung, Überarbeitung, Mischung, Wiederverwendung und Weiterverbreitung gewährt[...]“ (Bliss, 2022)





Technische
Hochschule
Georg Agricola

Medien und KI

Medien → KI (-Universum)



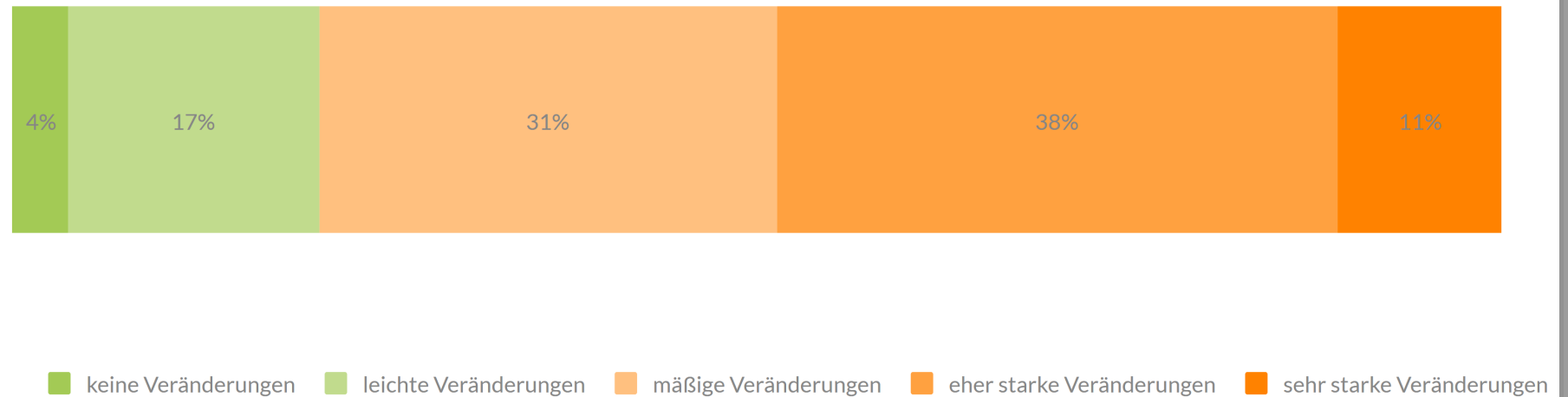
Technische
Hochschule
Georg Agricola





KI & Journalismus (2024)

Soeben haben wir Sie nach Ihrer Meinung über Künstliche Intelligenz gefragt. Nun möchten wir wissen, ob Sie erwarten, dass sich Ihre ganz persönliche Arbeitsweise in Zukunft durch Künstliche Intelligenz verändern wird.*
Ich erwarte ...

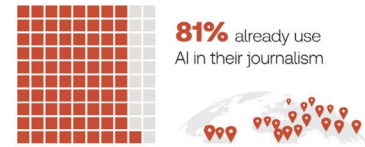


* Prozentsummen von 99 oder 101 entstehen durch Rundung.

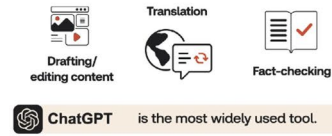


KI & Journalismus (2025)

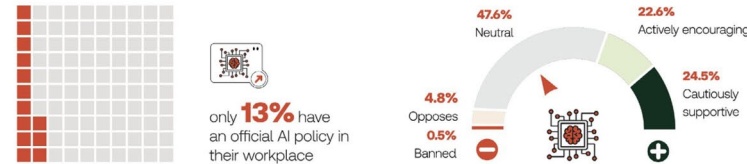
AI adoption is widespread



Uses of AI

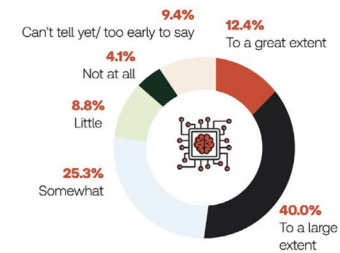


Employers' attitudes to AI integration



Transformative impact of AI

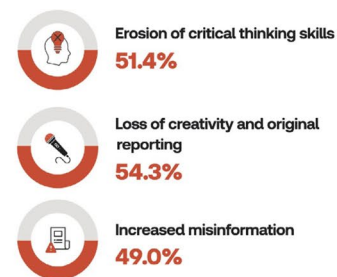
To what extent has AI impacted your own work in the last 18 months?



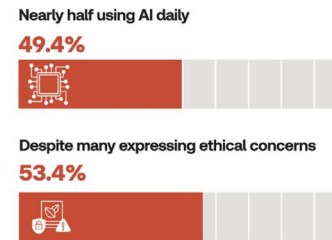
Barriers to AI take-up



Worries about the long-term impact of AI on journalism



Journalists are cautiously optimistic about the future of AI technologies



81% der Journalisten nutzen KI

ChatGPT an erster Stelle

Nur 13% haben eine „AI Policy“ im Unternehmen

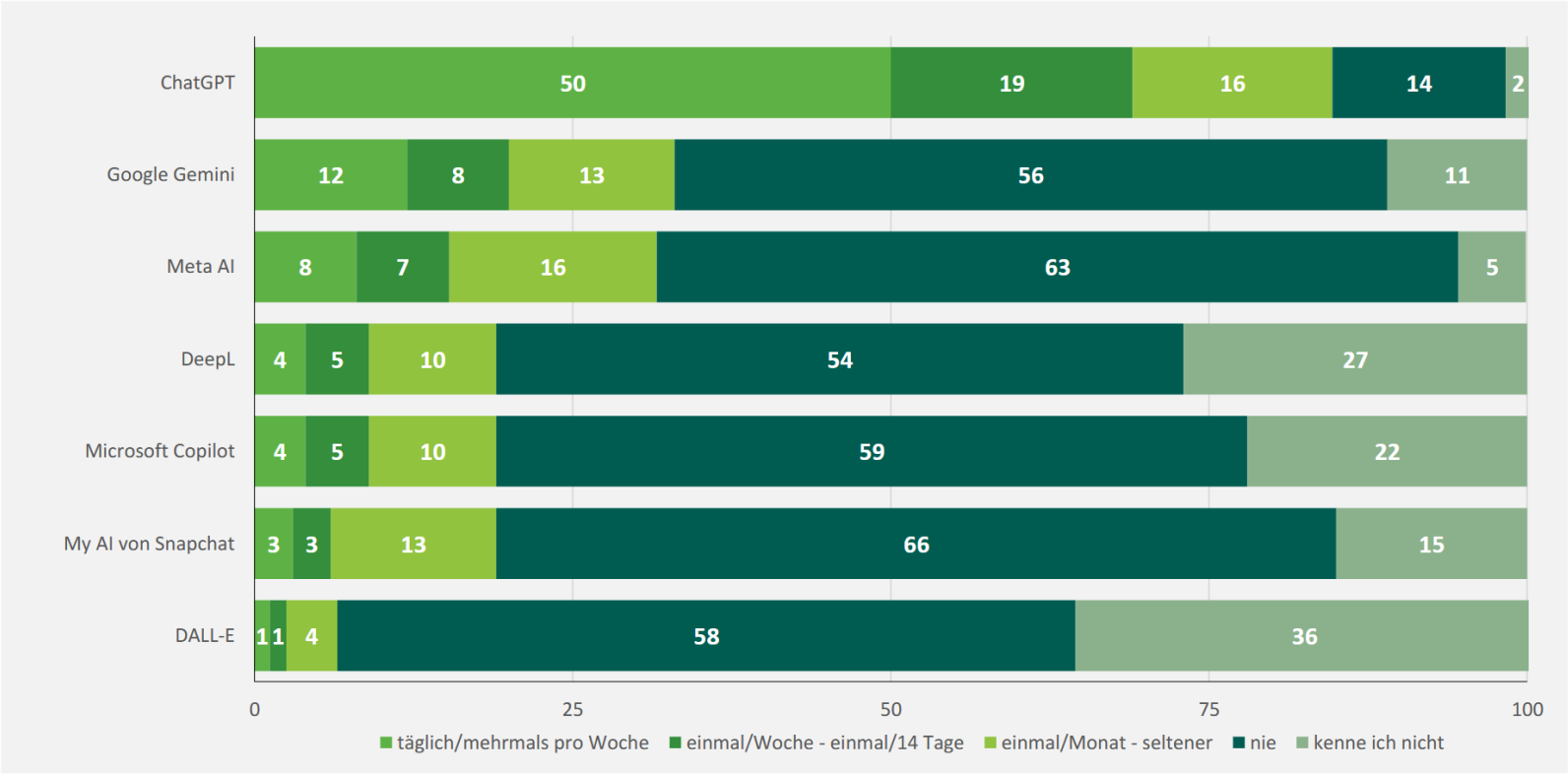
Nahezu 50% sind besorgt über die Langzeit-Effekte von KI



JIM – Studie 2025



Nutzung von KI-Anwendungen

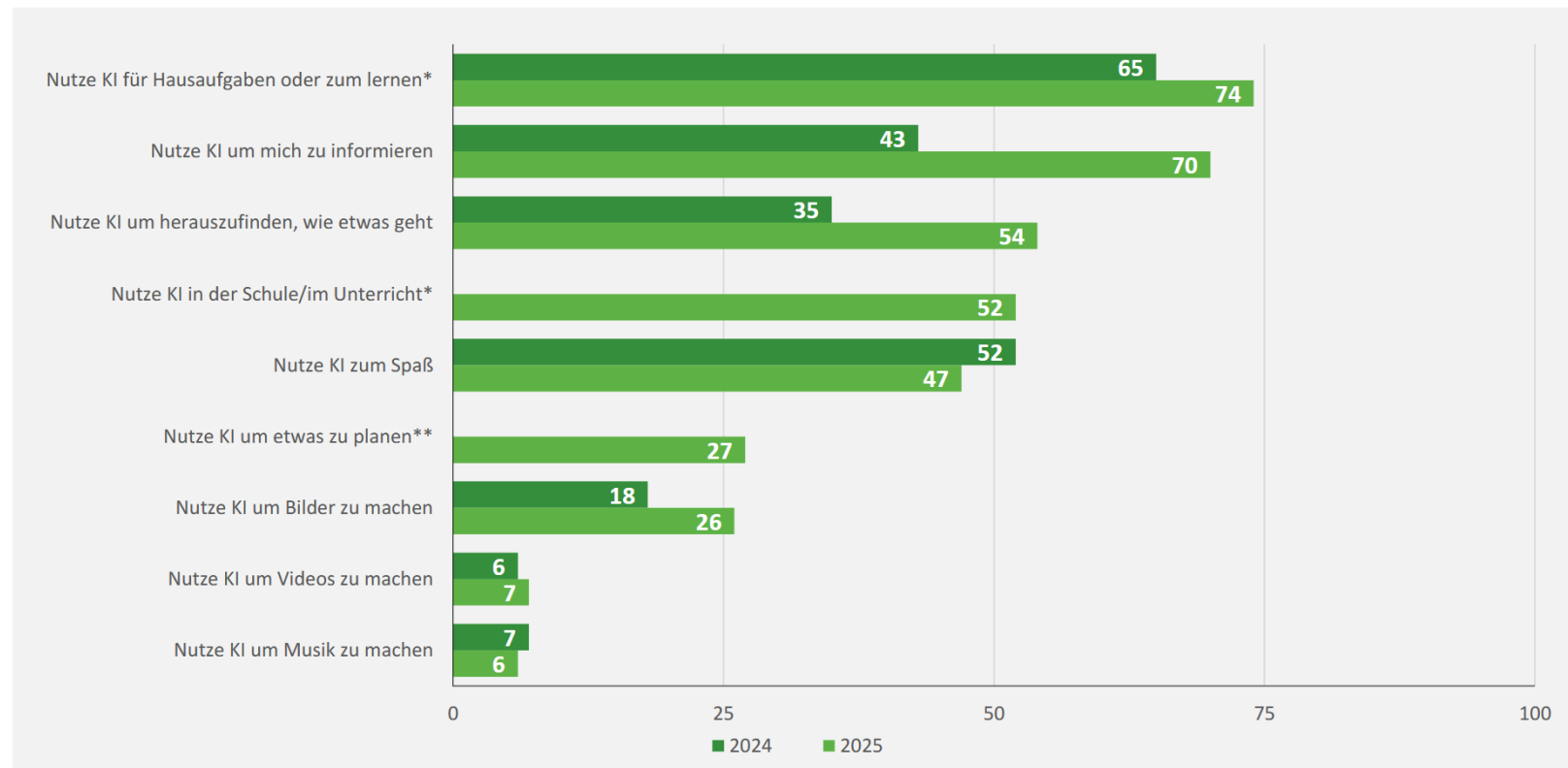


Quelle: JIM 2025, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200



JIM – Studie 2025

Nutzungsmotive für KI-Anwendungen – 2024 zu 2025



Quelle: JIM 2024, n=749, JIM 2025, n=1.088, Angaben in Prozent, * 2024: für die Schule/für Hausaufgaben, **2024 nicht abgefragt, Basis: ChatGPT oder andere KI-Anwendung genutzt

Studierende & KI (2025)



Technische
Hochschule
Georg Agricola

h_da

hochschule
darmstadt

HOCHSCHULE STUDIUM FORSCHUNG

Bundesweite Studie: Mehr als 90% der Studierenden nutzen KI-basierte Tools wie ChatGPT fürs Studium

KI-basierte Tools wie ChatGPT sind fest im Studienalltag angekommen. Mehr als 90% der Studierenden nutzen sie im Studium, wie eine deutschlandweite Umfrage von Forschenden aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Hochschule Darmstadt (h_da) jetzt ergab. Das ist ein deutlicher Anstieg im Vergleich zur ersten Erhebung von 2023, hier lag die Nutzungsquote noch bei 63%. Beliebtestes Tool ist neben ChatGPT DeepL für Übersetzungen. 4.910 Studierende aus 395 Universitäten und Hochschulen hatten sich an der bundesweiten Studie beteiligt.

Von Simon Colin, Redakteur Hochschulkommunikation

KI-basierte Tools haben sich zu einem Standardwerkzeug für Studierende entwickelt. 91,6% der befragten Studierenden geben an, sie für das Studium zu nutzen (2023: 63,2%). Auch die Nutzungsfrequenz hat zugenommen: 26,2% der Befragten verwenden KI-Tools inzwischen sehr häufig im Studium (2023: 9,5%), 24,3% häufig (2023: 22,3%) und 19,1% gelegentlich (2023: 3,0%). Gaben 2023 noch 36,8% der Befragten an, KI-basierte Tools gar nicht zu nutzen, sind es nun nur noch 8,4%.

Immer häufiger gebrauchen Studierende KI-Tools, um Verständnisfragen zu klären und um sich fachspezifische Konzepte erklären zu lassen (66,7%, 2023: 35,6%). Mehr als die Hälfte nutzt KI auch zur Textanalyse, Textverarbeitung und Texterstellung (51,7%, 2023: 24,8%), 48,9% für Übersetzungen (2023: 26,6%). Fast jede zweite Person greift für Recherchen und das Literaturstudium (46,2%, 2023: 28,6%) auf KI zurück sowie zur Problemlösung und Entscheidungsfindung (44,8%, 2023: 22,1%).

Überdurchschnittlich hohe KI-Nutzungsquoten haben Studierende in den Ingenieurwissenschaften (95,5%). Weiterhin unterdurchschnittlich werden KI-basierte Tools von Studierenden im Bereich Kunst & Kulturwissenschaften genutzt (79,2%). Beliebteste Tools sind mit Abstand ChatGPT, hier speziell die kostenfreie Variante (81,5%), und DeepL für Übersetzungen (44,8%).

„KI-basierte Tools wie ChatGPT sind inzwischen ein fester Bestandteil des Hochschulalltags und verändern die Art und Weise, wie Studierende lernen und arbeiten“, sagt Studienleiter Prof. Dr. Jörg von Garrel, Professor für Prozess- und Produktionsinnovation mit Schwerpunkt quantitative Sozialforschung am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der h_da. „Ziel der Untersuchung war es, ein fundiertes Verständnis über die Verbreitung, Intensität und Einsatzbereiche KI-gestützter Tools im Studium zu gewinnen. Die Ergebnisse unterstreichen, dass KI-basierte Tools innerhalb kurzer Zeit zu einem integralen Bestandteil des Studiums geworden sind und sich ihr Einsatzbereich kontinuierlich erweitert. Umso wichtiger bleibt daher, für einen kritischen und reflektierten Einsatz von KI-Tools zu sensibilisieren.“

Das Team um Prof. Dr. Jörg von Garrel hat Studierende erneut auch zur privaten Nutzung von KI-basierten Tools befragt. Sie hat zwar ebenfalls deutlich zugenommen, liegt aber inzwischen unter der Nutzung für Studienzwecke: Demnach geben 85,4% der befragten Studierenden an, KI-Tools im privaten Bereich zu nutzen (2023: 67,0%). „Die Werte deuten darauf hin, dass KI-Tools inzwischen sowohl für akademische als auch für private Zwecke genutzt werden und dies immer selbstverständlicher“, schlussfolgert Prof. Dr. Jörg von Garrel.

Die Studie:

Joerg von Garrel, Jana Mayer (2025): Künstliche Intelligenz im Studium - Eine quantitative Längsschnittstudie zur Nutzung KI-basierter Tools durch Studierende (2023 & 2025). Online unter: https://doi.org/10.48444/h_docs-pub-533



Anstieg von 2023 (63%) auf über 90%



Häufigkeit der Nutzung nimmt zu



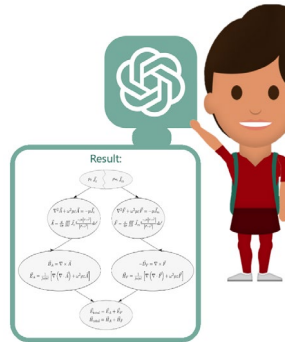
Klärung Verständnisfragen; Textanalyse/-erstellung; Recherche



Ingenieurwissenschaften (95,5%) Nutzungsquote



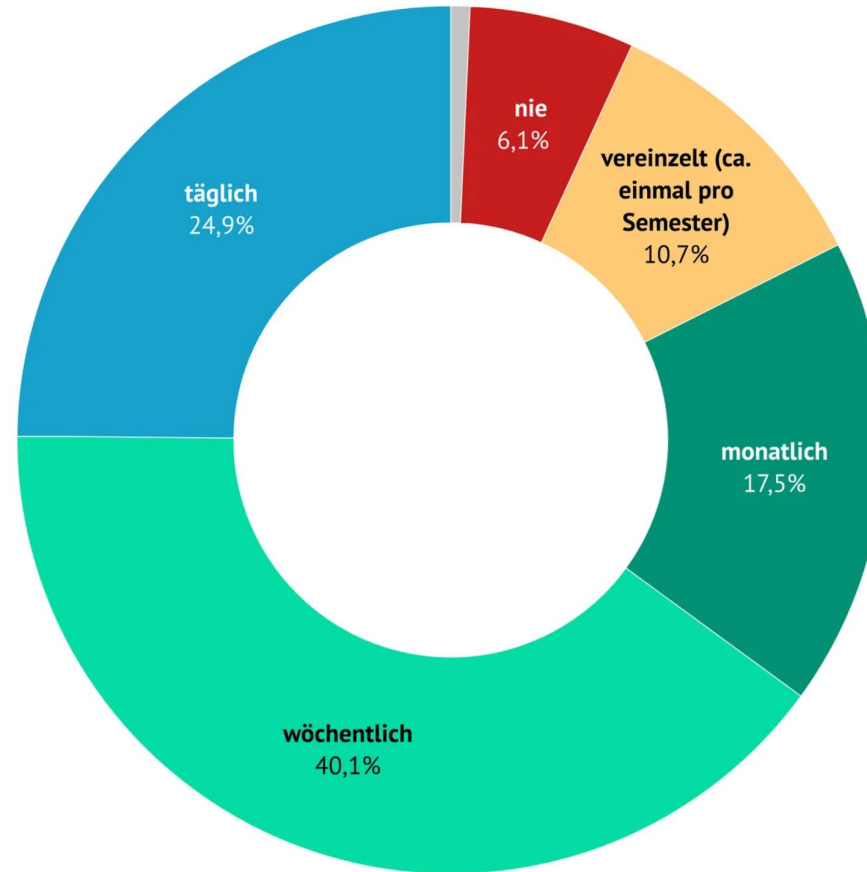
Nutzung sowohl akademisch, als auch privat (85,4%)



Studierende & KI (WS 2024/2025)

Wie häufig nutzen Studierende Künstliche Intelligenz im Studium?

keine Angabe nie einzeln (ca. einmal pro Semester) monatlich wöchentlich täglich



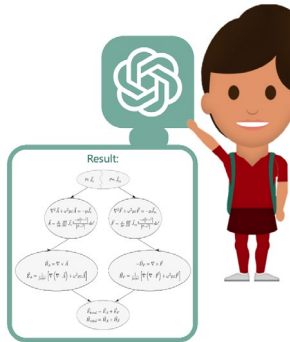
Berücksichtigt wurden Antworten von insgesamt 23.288 Studierenden, die im Wintersemester 2024/25 im Rahmen der Studierendenbefragung für das CHE Hochschulranking zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz in ihrem Studium befragt wurden.

Grafik: CHE Centrum für Hochschulentwicklung • Quelle: Studierendenbefragung für das CHE Ranking

Quelle: <https://hochschuldaten.ch.de/> [10.06.2026]



Technische
Hochschule
Georg Agricola



An der THGA: LibreChat



Technische
Hochschule
Georg Agricola

The image is a screenshot of a web browser displaying the LibreChat interface. At the top, the browser's address bar shows the URL "https://librechat.ai/?chat=1" and the page title "gpt-5.4". The interface features a dark sidebar on the left with various icons for navigation. The main chat area has a dark background. On the left, a cartoon character of a boy with brown hair, wearing a red shirt and a backpack, is pointing towards a green speech bubble containing the OpenAI logo. To the right of the character, a green-bordered box labeled "Result:" contains a complex mathematical diagram. This diagram illustrates the derivation of the magnetic field $\vec{B}$ from the vector potential $\vec{A}$ and the electric field $\vec{E}$ from the scalar potential ϕ and the vector potential $\vec{A}$. The diagram uses vector calculus, including the curl and divergence operators, and shows the relationship between the fields and the potentials. The final result shows the magnetic field $\vec{B}$ as the curl of the vector potential $\vec{A}$ and the electric field $\vec{E}$ as the negative gradient of the scalar potential ϕ minus the time derivative of the vector potential $\vec{A}$. The diagram is a flowchart with nodes containing mathematical equations and arrows indicating the flow of the derivation. The LibreChat logo is visible in the bottom right corner of the chat area.



Technische
Hochschule
Georg Agricola

Medien in Hochschule

Medien nutzen für...



Multimodale & Multicodale Vermittlung

- Multimodales „Enrichment“ kann Lernerfolg steigern (vgl. von Kriegstein & Brian, 2023)
- Gehirn ist für das Lernen mit allen Sinnen und mit Bewegung optimiert. Gehirnstrukturen für die Wahrnehmung und Motorik arbeiten zusammen, um diese Art des Lernens zu fördern (vgl. ebd)
- Lernkanäle unterschiedlich stimulieren (Sinne reizen, Lerninhalte unterschiedlich aufbereiten)



Interaktive Lehr- und Lerninhalte

- Unterstützen multimodales/-codales Lernen
- motivieren und können Identifikation herstellen (Neuigkeitseffekt, Herausforderung)
- abwechslungsreich und können (digital) konserviert/geteilt werden
- ermöglichen Partizipation & eine aktive Rolle (Selbstwahrnehmung & Kreativität)



Interaktivität & Digitale Lehr-/Lernprozesse



Studierendenbefragung (BMBF):

Studiensituation unter Onlinebedingungen [03.09.2024]

- „hohe aktive Interaktionsanteile“ Bedingung für „gute digitale Veranstaltungen“
- Methodenvielfalt & Kollaborations-/Kommunikationstools
- Häufige Interaktionen → weniger Abbruch / Belastung
→ erhöhen den Studienerfolg

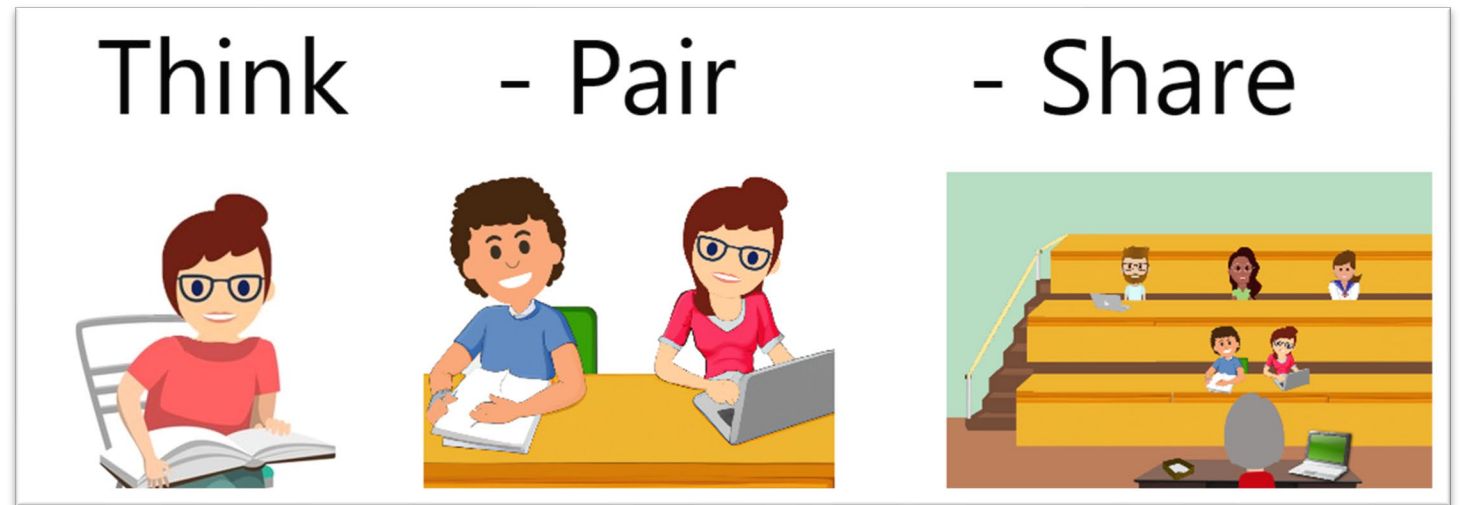
Medien & Werkzeuge (Methodik)

Gängige Methoden für die Vermittlung von Lerninhalten in Präsenz (z.T. auch digital umsetzbar):

- Fallstudie
- Referate
- Projektarbeit
- Gruppenarbeit
- Lerntempoduett
- Lerntheke
- Lernzirkel
- Argumentationsgruppen
- Planspiel
- Rollenspiel
- Sortieraufgaben
- Brainstorming

→ Vertiefung [30.03.2023]

Bsp.:



Ziele:

Umgang mit Zeitdruck; Austausch / Diskussion; Kommentierung / Kritik
Meinungen vertreten; Konsens ermitteln / präsentieren

Medien & Werkzeuge (Methodik)

Variation Aufgabenstruktur:

- Geschlossen
- Halboffen
- Offen

Empfehlung:

Kombination verschiedener Aufgaben/-typen →

Überprüfung:

Tests/Prüfungen

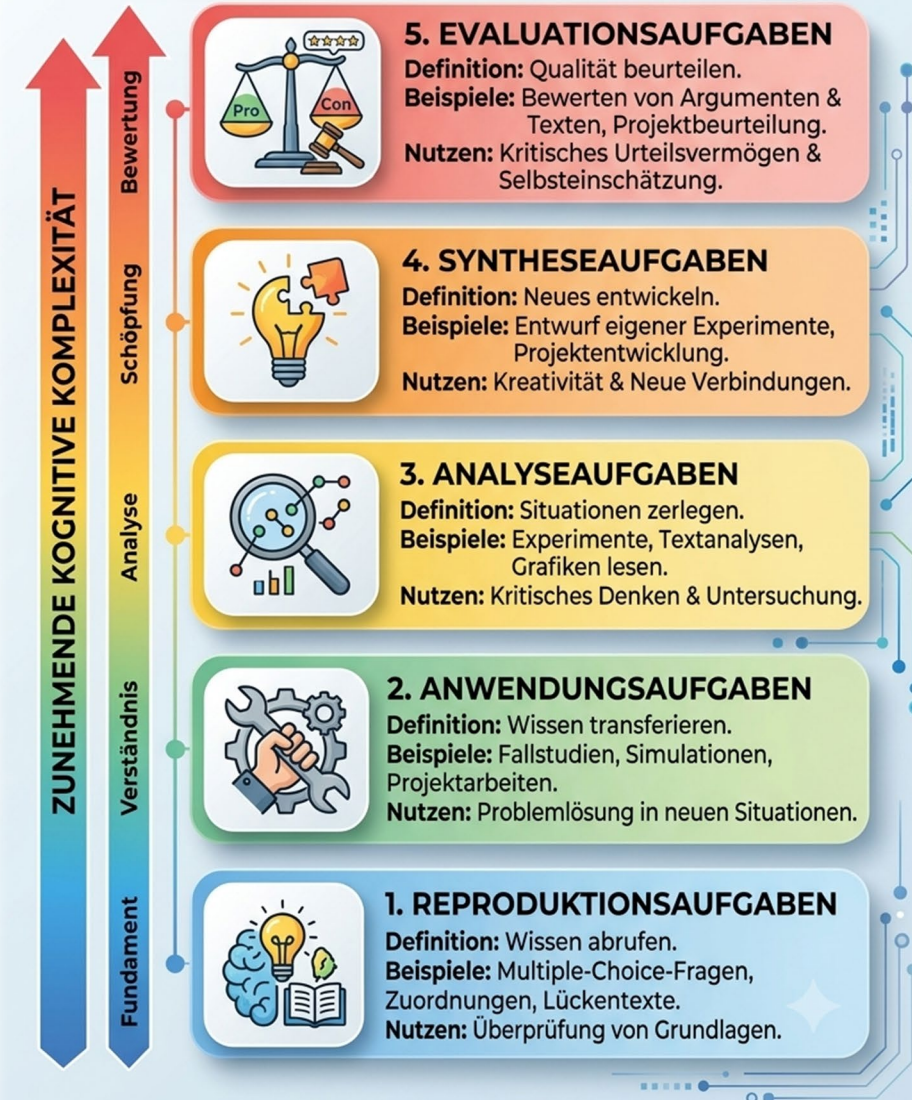
Projektarbeit/Portfolio/Präsentationen

Selbst-/Peerassessment/Feedback

Diversifizierung der Prüfungsformate



VISUELLE ÜBERSICHT: DIE 5 AUFGABENTYPEN IM HOCHSCHULSTUDIUM



Medien & Werkzeuge (Methodik)

Werkzeuge für Lehr- und Lernprozesse online:

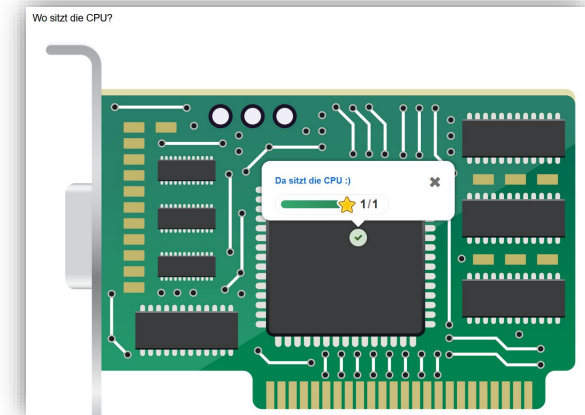
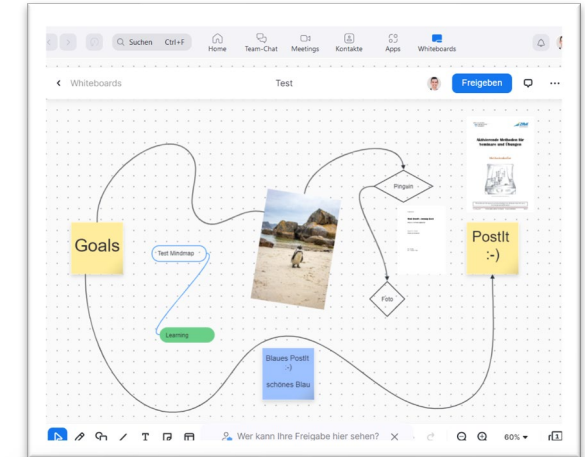
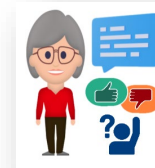
Digitale Pinnwand (z.B. [Collaboard](#), [Padlet](#), [Taskcards](#), [pinnet](#))

Digitales Whiteboard (u.a. [Zoom Whiteboards](#), [Miro](#), [Mural](#), [Conceptboard](#))

Moodle-Tools zur Kollaboration (z.B. [Moodle-Wiki](#), [H5P-Inhalte](#))

Audience Response Tools (ARS) ([Moodle-Kurs zu ARS](#))

THGA-Dienste (z.B. [LibreChat](#), [GitLab](#), [Kanban](#))

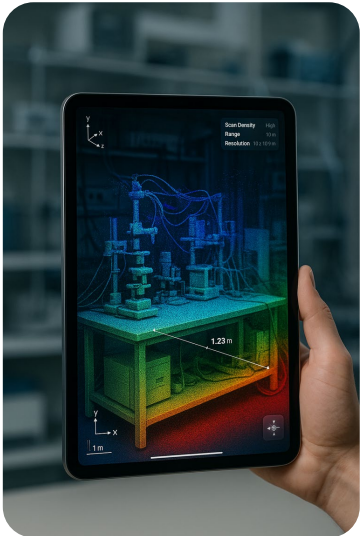


Wichtig:

Nicht alle Werkzeuge / Dienste entsprechen der [DSGVO](#), insofern prüfen Sie vor einer Nutzung die Datenverarbeitung und informieren Sie sich diesbezüglich u.a. auch über aktuelle [Vorgaben/Richtlinien](#)!

Bsp.: Visualisierungen

Lehr- Lerninhalte aufbereiten
Ansprechende Visualisierungen
Bsp.: Infografiken / Fachthemen



Bsp.: Interaktive Lerninhalte

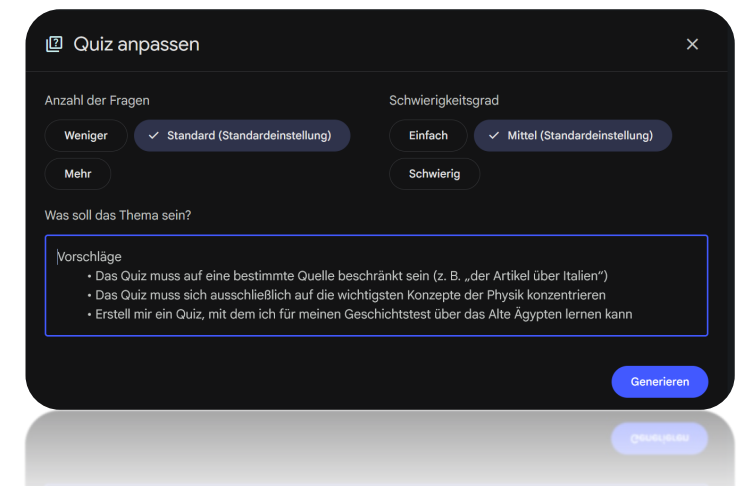
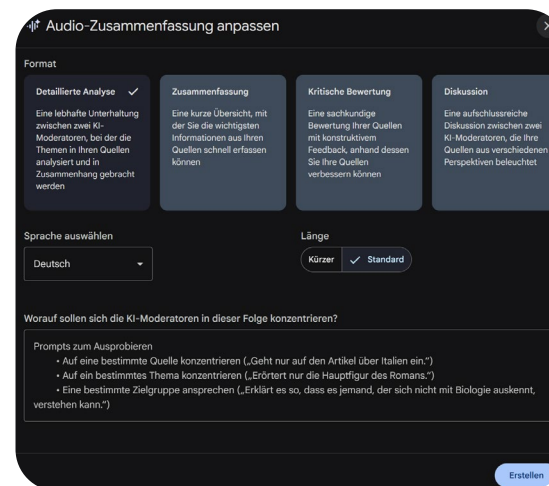
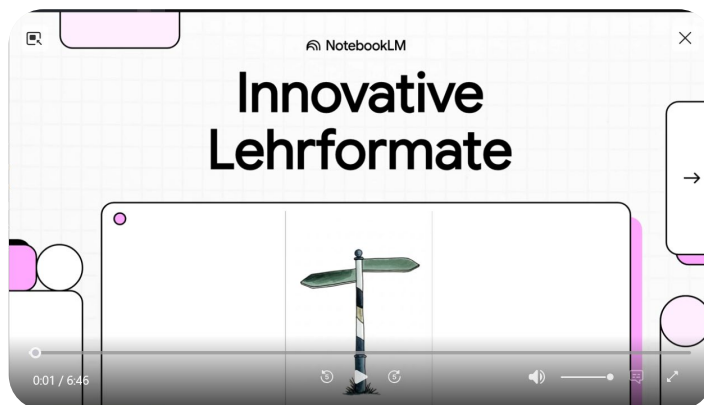
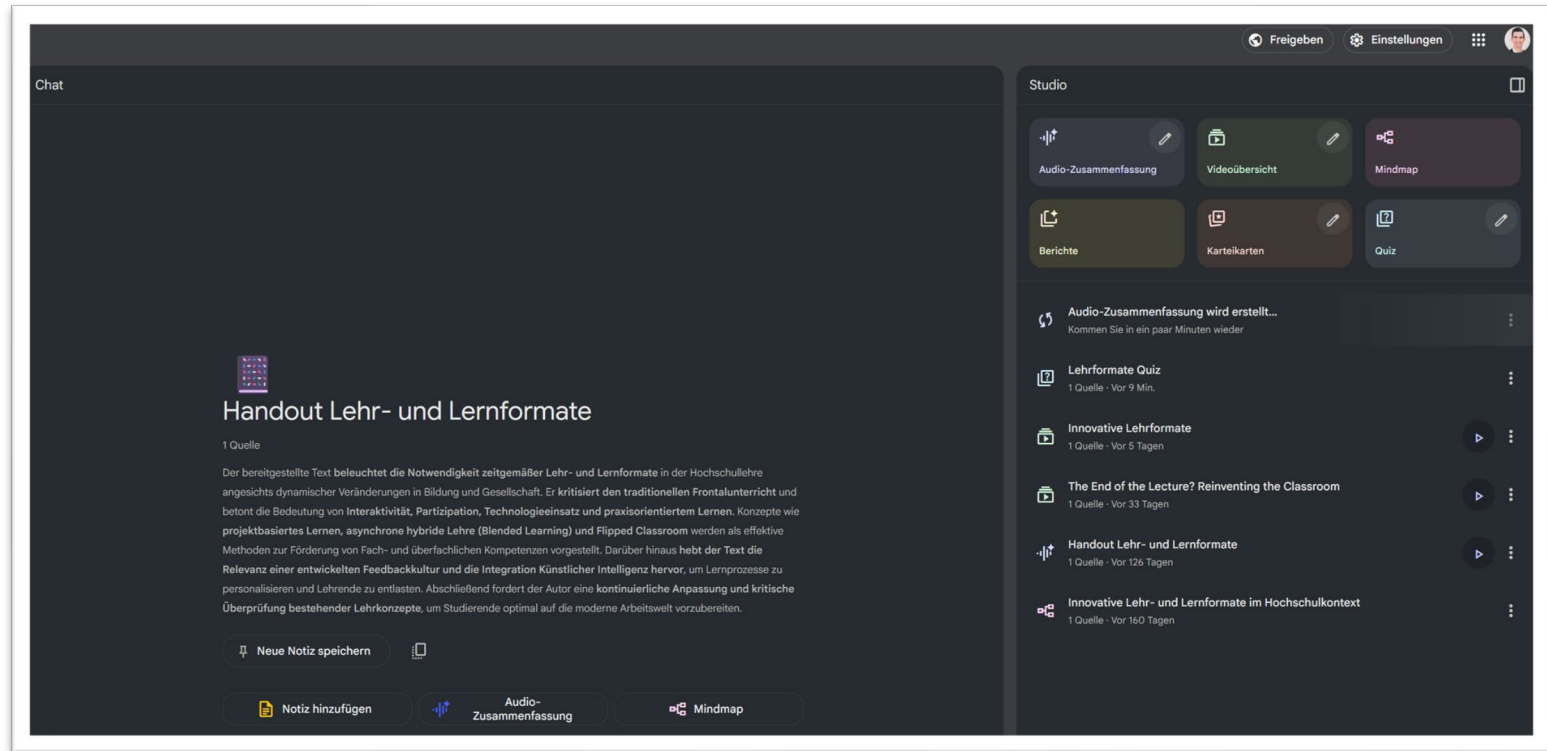
Audio- / Videopodcast erstellen lassen

→ **notebookLM** (Google)

→ Eigenes PDF benutzen oder sich eines „generieren“ lassen

→ Aus PDF Audio und/oder Video erstellen

→ **Keine sensiblen Daten!**



Kompetenzrad digital

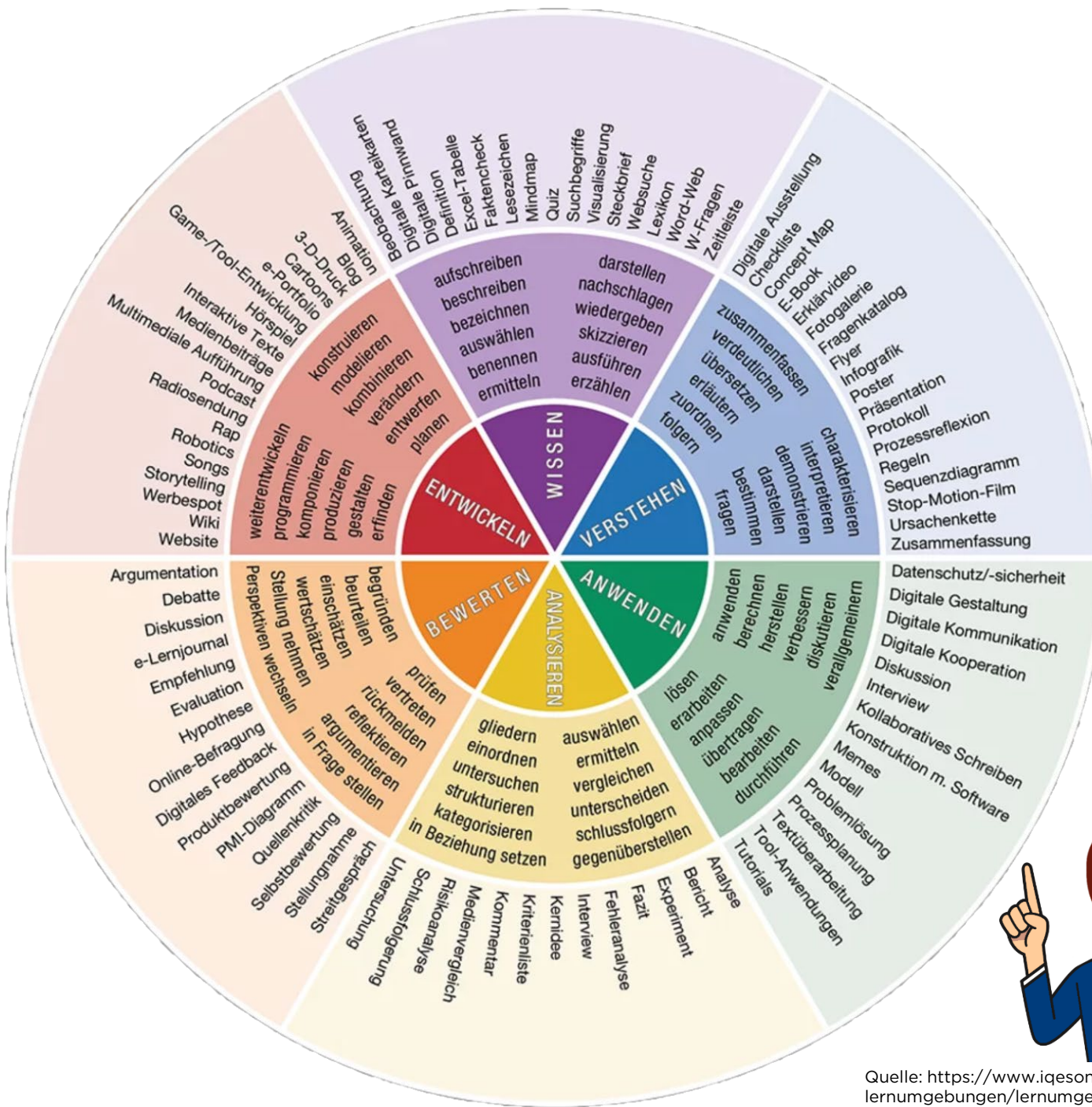
Motivierende Aufgaben mit digitalen Lernprodukten

6 Kompetenzstufen in drei Kreisen

- innerste Kreis bezeichnet die Stufen des Wissens und Könnens
- mittlerer Kreis führt Verben auf, mit denen dazu gehörende Lernhandlungen beschrieben werden
- äußerer Kreis führt Optionen von Lernprodukten und Handlungsproben auf, in Bezug zum zu erreichenden Kompetenzniveau



In Anlehnung:
[Lernziel-Taxonomie](#) [07.12.2023]





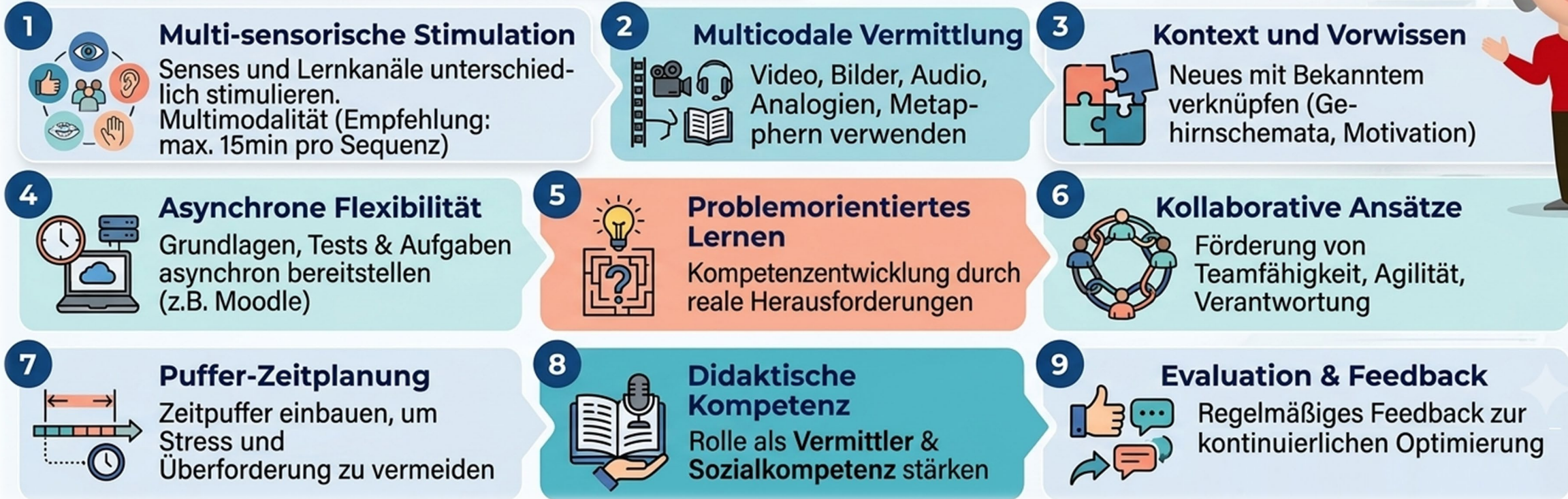
Technische
Hochschule
Georg Agricola

Schlussfolgerungen für Lehre & Lernen

-

Thema Mediendidaktik & Vermittlung

Unabhängig der gewählten Veranstaltungsart:



Weiterführende Links & Infos:

[Methodensammlung](#) der Universität Koblenz-Landau [09.01.2023]

[Lehre laden](#) - Downloadcenter für inspirierte Lehre der RUB [09.01.2023]

[Methodenblätter](#) des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) des Landes Baden-Württemberg [30.03.2023]

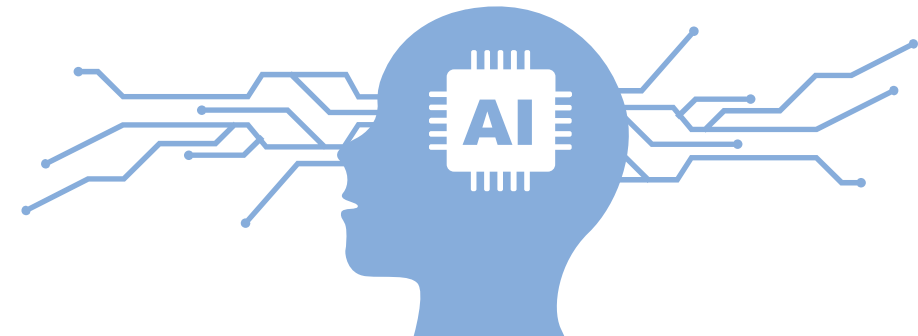
Thema Künstliche Intelligenz

- Hoher Anstieg an verfügbaren KI-Tools / Dienstleistungen
- Nutzung und Verbreitung stark fortschreitend
- KI-Fähigkeiten stetig besser (Trainingsdaten/Verknüpfungen/neuronale Netzwerke)
- Curriculare Integration „auf dem Weg“ (Prüfungen/Richtlinien etc.)
- Technische Integration von Generativer KI (z.B. über API-Anbindung / Open Source?)

Empfehlungen:

- Frühzeitige Auseinandersetzung mit KI (Experimentieren / [Prompting](#))
 - KI-Kompetenz (AI-Literacy) entwickeln / Schulungen
 - Fachspezifische Möglichkeiten erkennen und nutzen lernen
 - Integration von KI in Lehr- und Lernprozesse (Transparenz)
 - Klare Handlungsempfehlungen & Vorgaben für Lernende → <https://elmo.thga.de/ki-handreichung/> [03.09.2024]
 - Vernetzung & Austausch (fachspezifisch & übergeordnet)
-
- News & Informationen:

[Moodle-Kurs zur Künstlichen Intelligenz](#) [22.08.2024]
hochschulforumdigitalisierung.de [22.08.2024]



MEDIENDIDAKTIK: NICHT DAS TOOL, SONDERN DAS LERNEN ZÄHLT!

DIE 3 GRUNDPRINZIPIEN

Vom Lernziel aus denken



Planen Sie erst den Inhalt (Wissen, Anwendung, Analyse), bevor Sie über Methoden und Medien entscheiden.

TOOL-ORIENTIERUNG



LERNZIEL-ORIENTIERUNG



Aktivierung vor Digitalisierung



Medien sind sinnvoll, wenn sie Vorwissen aktivieren, Zusammenarbeit ermöglichen oder Reflexion anregen – das Lehrdesign macht den Unterschied.



Prüfung und Lehre zusammen denken



Constructive Alignment

Wenn die Lehre aktiv und kollaborativ ist, sollten auch Prüfungen (z. B. Portfolios oder Projektprodukte) diesen Prozess widerspiegeln.

DER 5-SCHRITT-PLAN (PLANUNGSRASTER)

1

Lernziel klären

Definieren Sie präzise, was Studierende am Ende der Einheit können sollen.

2

Lernaktivität wählen

Entscheiden Sie sich für Aktivitäten wie Analysieren, Diskutieren oder Entwerfen.

3

Medium funktional auswählen

Wählen Sie erst jetzt das passende Werkzeug (z. B. Video, Forum, kollaboratives Whiteboard).

4

Unterstützung einplanen

Strukturieren Sie den Prozess durch Leitfragen, Musterlösungen und Zeitpläne.

5

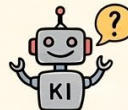
Prüfung abstimmen

Stellen Sie sicher, dass das Prüfungsformat tatsächlich das angestrebte Lernziel misst.

WAS LEHRENDE KONKRET BEACHTEN SOLLTEN



Struktur & Selbstregulation: Nutzen Sie Checklisten, klare Zeitangaben und Zwischenschritte, um Orientierung in digitalen Phasen zu geben.



KI-Nutzung transparent regeln: Geben Sie klare Hinweise, was erlaubt ist, wie KI-Nutzung gekennzeichnet wird und welche Qualitätsmaßstäbe gelten.



Mehr Feedback, weniger Content: Planen Sie gezielte Rückmeldungen ein, z. B. durch Quizzes, Peer-Feedback oder kurze Audio-Kommentare.



Barrierearmut von Anfang an: Achten Sie auf klare Sprache, strukturierte Materialien, Untertitel und visuell gut lesbare Folien.

HÄUFIGE STOLPERSTEINE (VERMEIDEN!)



Tool-Overload & "Obendrauf"-Mentalität: Zu viele Tools gleichzeitig oder Mediennutzung ohne erkennbaren didaktischen Mehrwert überfordern Studierende.



Passivität & Fehlendes Alignment: Zu viel Input bei zu wenig Aktivierung oder eine Prüfungsform, die nicht zur vorherigen aktiven Lehrform passt.



Technische
Hochschule
Georg Agricola

Austausch & Hilfe

Hilfen & Handreichungen: Künstliche Intelligenz



Technische
Hochschule
Georg Agricola

▼ KI & Hochschule - Chancen & Herausforderungen



Das Künstliche Intelligenz bereits Auswirkungen auf Lehr-/Lernprozesse, Organisation & Verwaltung und z.B. Prüfungsgestaltung innerhalb von Hochschulen hat, dürfte nicht überraschen. Vielmehr ist von einer fortschreitenden Nutzung & Integration auszugehen und entsprechend ist ein Verständnis über die Chancen, Herausforderungen und Risiken dieser Entwicklung unabdingbar.

Ein Verbot von KI-Diensten ist unrealistisch und letztlich auch nicht zielführend (vgl. Salden & Leschke, 2023: 5). Es gilt für Lehrende & Lernende sich eine gewisse KI-Kompetenz anzueignen, die eine (im Sinne von Lehr- und Lernprozessen) bestmögliche Unterstützung aller Akteure im Unterricht gewährleistet und dabei auch Gefahren, falscher & fehlerhafter Nutzung oder sogar Missbrauch vorbeugt.

Kritisch mit KI und KI-Diensten umzugehen, generierte Ergebnisse, Daten und Quellen zu überprüfen und zu hinterfragen wird dabei genauso entscheidend sein, wie die konstruktive Integration solcher Technologien in eigene Lehr- und/oder Lernszenarien.

Nachfolgend soll eine Einschätzung über den Einfluss von KI für relevante Bereiche der Hochschule erfolgen und konkrete Empfehlungen für den Einsatz und die allgemeine Handhabung von KI im Bildungsbereich präsentiert werden.

► Vor- und Nachteile von KI

► Konstruktiver Einsatz von KI

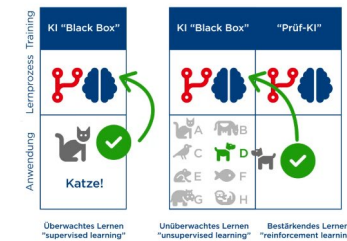
► KI-Kompetenz

► Neue Aufgaben & Prüfungsformate

► Ausblick - Wohin geht die (KI)-Reise?

Wie funktioniert „Künstliche Intelligenz“?

„Deep Learning“ meint „viele Zwischenschichten“



KI-Handreichung für Lehrende Kurzversion



Vorbemerkungen

Die Technik generativer KI ist öffentlich verfügbar und wird weder verschwinden noch umfangreich kontrolliert werden können.

Lehrende sollten sich daher mit der Technologie auseinandersetzen, sie evtl. in der eigenen Lehre einsetzen und ihre Studierenden zum kritischen Umgang damit anregen. Der Einsatz von KI sollte immer gekennzeichnet und von einer kritischen Reflexion begleitet werden, da damit inhaltliche, rechtliche und ethische Implikationen einhergehen.

Für Prüfungen sollten entsprechende Vereinbarungen getroffen werden.

So können Sie KI einsetzen:

- Texte, Test- & Übungsaufgaben erstellen
- Zusammenfassungen erstellen
- Liste von Themen erstellen (Referate, Hausarbeiten, Ausarbeitungen)
- Gliederungen, Semesterzeitpläne erstellen
- Texte übersetzen, umschreiben, vereinfachen
- Bild- & Videogenerierung
- Stimmsynthese (für Audiomaterial)
- ...

Das sollten Sie vermeiden:

- KI-Systeme unkritisch auswählen & nutzen
- KI-Erzeugnisse ungeprüft übernehmen
- Studierendenleistungen mit KI auf KI-Einsatz überprüfen
- Studierendenleistungen bewerten lassen
- Einsatz von KI-Systemen durch Studierende voraussetzen
- Sensible Daten in KIs eingeben
- ...

Kennzeichnung von KI-Erzeugnissen in der Lehre

Es gibt keine einheitlichen Regelungen zur Kennzeichnung von KI-Erzeugnissen. Im Sinne der Transparenz empfehle ich eine Kennzeichnung aller KI-Erzeugnisse nachdrücklich.

Diese sollte den Dienst, die URL, die Version, das Datum und den Prompt umfassen. In schriftlichen Werken können die Erzeugnisse (z.B. Screenshots oder Transkripte der Gesprächsverläufe mit Chatbots) optional im Anhang protokolliert werden.

Weisen Sie die Studierenden darauf hin, dass damit Unsicherheiten bzgl. Richtigkeit und Verlässlichkeit der Informationen einher gehen.

<https://moodle.thga.de/KI>

<https://elmo.thga.de/KI-handreichung>
<https://elmo.thga.de/KI-Videovortraege>

Hilfen & Handreichungen: Didaktik & Tools



Technische
Hochschule
Georg Agricola

...u.a. auf Moodle:

Didaktisches
Design



E-Learning



Audience Response
Systems



Didaktik &
Mediendidaktik



H5P - Interaktive
Lerninhalte



Hybride Lehre



[Link & Infos](#)
[12.02.2025]



Technische
Hochschule
Georg Agricola

Vielen Dank!

Literatur



Technische
Hochschule
Georg Agricola

Brian M., von Kriegstein K. (2023):

Enriched learning: behavior, brain, and computation. Trends in Cognitive Sciences, Volume 27, Issue 1, 2023, Pages 81-97, ISSN 1364-6613, <https://doi.org/10.1016/j.tics.2022.10.007> [01.10.2025]

Castells, Manuel. (2017). Der Aufstieg der Netzwerkgesellschaft: Das Informationszeitalter. Wirtschaft. Gesellschaft. Kultur. Band 1. 10.1007/978-3-658-11322-3.

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs) (2025): *JIM-Studie 2025 – Jugend, Information, Medien. Ergebnisse der Befragung von Jugendlichen zum Medienumgang*. Erschienen am 14. November 2025. Online einsehbar unter: <https://mpfs.de/studie/jim-studie-2025/> [09.06.2026]